

Von der Verwaltung

Steinbrügge, Christiana	Landrätin
Retzki, Bernd	Dezernent für Schule, Jugend und Soziales
Brandt, Martina	Leitung Referat Schule und Sport
Oesterhelweg, Wiebke	Referat Schule und Sport
Vergin, Corinna	Referat Schule und Sport
Borm, Daniela	Auszubildende Referat Schule und Sport

Protokollführer

Langer, Martin	Referat Schule und Sport
----------------	--------------------------

Es fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder in Schulangelegenheiten gem. § 110 NSchG

Arzberger, Paul	Vertretung Arbeitnehmer
Ciric, Dean	Vertretung Arbeitgeber
Roloff, Lars	Kreiselterrat

Nicht stimmberechtigte Mitglieder in Sportangelegenheiten

Both, Marc
Regenhardt, Jan
Stegemann, Merle Sophie

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)
3. Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)
4. Genehmigung der Protokolle über die 14. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport vom 19.02.2025 und über die 2. gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport und des Ausschusses für das Schulwesen der Stadt Wolfenbüttel (§§ 23, 5d GO)
5. Anfragen (§§ 23, 5e GO)
- 5.1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18 GO)
- 5.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)
6. Bericht der Schul-IT zur Umsetzung des Digitalpaktes
7. Statistikbericht der Schülerzahlen im Schuljahr 2024/2025
Vorlage: XIX-0547/2025
8. Beschulung von Schülerinnen und Schülern aus der Samtgemeinde Sickte an Gymnasien der Städte Wolfenbüttel und Braunschweig ab dem Schuljahr 2025/2026 hier: Änderung der Satzung des Landkreises Wolfenbüttel über die Festlegung von Schulbezirken für den Besuch von Gymnasien
Vorlage: XIX-0534/2025

9. Sportförderung: Gewährung von Zuschüssen nach den Richtlinien für Zuwendungen zur Förderung des Sports im Landkreis Wolfenbüttel in 2025
Vorlage: XIX-0528/2025
 10. Ehrung von Schülerinnen und Schülern der kreiseigenen Schulen für besondere Leistungen, Schuljahr 2024/2025
Vorlage: XIX-0533/2025
 11. Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)
 12. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18, 5i GO)
-

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Deitmar eröffnet um 16:03 Uhr die 15. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport des XIX. gewählten Kreistages und begrüßt die Anwesenden.

Herr Regenhardt sei für die heutige Sitzung entschuldigt. Herr Lewrentz wird durch Frau Spils ad Wilken vertreten. Frau Fahlbusch, Herr Dr. Krause-Hotopp und Herr Glinka nehmen per Video teil.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)

Herr Deitmar erläutert, dass durch Rückmeldungen einzelner Ausschussmitglieder die Verwaltung darauf aufmerksam geworden sei, dass es bei der Versendung des elektronischen Dokuments der Einladung zur Ausschusssitzung zu Problemen gekommen sei. Dies betreffe insbesondere die beratenden Mitglieder des Ausschusses. Daher sei am 09.05.2025 eine nochmalige Übersendung der E-Mail erfolgt.

Zudem sei es bei der Übersendung von Unterlagen in Papierform durch einen Frankierungsfehler zu eventuellen Portonachforderungen gekommen. Die Nachforderungen würden selbstverständlich durch den Landkreis erstattet. Die Verwaltung bitte diesen Fehler zu entschuldigen.

Unter Berücksichtigung der anwesenden stimmberechtigten Ausschussmitglieder stellt Herr Deitmar die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)

Herr Deitmar informiert, dass der Tagesordnungspunkt 6 (Bericht der Schul-IT zur Umsetzung des Digitalpaktes) entfalle, da der Leiter der Schul-IT, Herr Busch, erkrankt sei.

Herr Deitmar erfragt, ob weitere Änderungen der Tagesordnung gewünscht seien.

Es werden keine Änderungswünsche vorgetragen und die Tagesordnung wird einstimmig in der geänderten Form beschlossen.

TOP 4 Genehmigung der Protokolle über die 14. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport vom 19.02.2025 und über die 2. gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport und des Ausschusses für das Schulwesen der Stadt Wolfenbüttel (§§ 23, 5d GO)

Herr Deitmar stellt die allen anwesenden Ausschussmitgliedern vorliegenden Protokolle des Ausschusses für Schule und Sport vom 19.02.2025 und der 2. gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport und des Ausschusses für das Schulwesen der Stadt Wolfenbüttel vom 19.02.2025 zur Aussprache.

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss für Schule und Sport einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Die Protokolle über die 14. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport vom 19.02.2025 und über die 2. gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport und des Ausschusses für das Schulwesen der Stadt Wolfenbüttel vom 19.02.2025 werden genehmigt.

TOP 5 Anfragen (§§ 23, 5e GO)

TOP 5.1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18 GO)

Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern liegen nicht vor.

TOP 5.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)

Herr Plumeyer erkundigt sich, ob die Arbeiten am Neubau an der Oberschule Sickte im Zeitplan seien.

Frau Landrätin Steinbrügge sichert eine Protokollantwort zu.

Protokollantwort:

Der bei Vertragsunterzeichnung avisierte Fertigstellungstermin Ende III. Quartal 2026 kann zum aktuellen Zeitpunkt weiterhin gehalten werden. Wir befinden uns derzeit in der Bauantragsstellung sowie bereits in weiterführenden Gesprächen und Planungen.

TOP 6 Statistikbericht der Schülerzahlen im Schuljahr 2024/2025

Vorlage: XIX-0547/2025

Frau Brandt erläutert die Vorlage zum Statistikbericht der Schülerzahlen im Schuljahr 2024/25. Die Schülerzahlen an den weiterführenden Schulen des Landkreises Wolfenbüttel seien im Schuljahr 2024/25 von 3.826 auf 3.855 Schülerinnen und Schüler gestiegen. Bei Betrachtung des Zeitraumes seit 2015 sei ein deutlicher Anstieg von 3.373 auf 3.855 Schülerinnen und Schüler festzustellen. Auffällig sei insbesondere ein stetiger Anstieg der Schülerzahlen an der Oberschule Sickte.

Die Schülerzahlen der Förderschule Lernen seien rückläufig. Diese werde bis 2028 aufgelöst, so dass ab Sommer 2025 noch die Jahrgänge 8 bis 10 unterrichtet würden. An der Peter-Räuber-Schule sei ein leichter Anstieg der Schülerzahlen zu verzeichnen. Dies führe aufgrund der geringen Klassenstärken von sieben Schülerinnen und Schülern zu einer angespannten Raumsituation. So sei ab dem Schuljahr 2024/25 bereits ein Raum in der Schule am Teichgarten als Besprechungsraum für die Peter-Räuber-Schule genutzt worden und zum Beginn des Schuljahres 2025/26 würden zwei weitere Unterrichtsräume an der Schule am Teichgarten für Schülerinnen und Schüler der Peter-Räuber-Schule vorbereitet. Der Landkreis beobachte die Situation weiterhin.

Es sei ein stetiger Anstieg von Schülerinnen und Schülern mit Unterstützungsbedarf an den allgemein bildenden Schulen festzustellen, der vermutlich auf den Wegfall der Förderschule Lernen zurückzuführen ist. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit Fluchthintergrund sei von 2023 auf 2024 um 47 Personen gestiegen. Hiervon zahlenmäßig profitiert hätten die Schule im Innerstetal und die Werla Schule, deren Schülerzahlen stabil geblieben seien.

An den Grundschulen der Stadt Wolfenbüttel würden 100 Schülerinnen und Schüler und an den Grundschulen im Landkreis Wolfenbüttel 47 Schülerinnen und Schüler mehr als im Vorjahr unterrichtet. Der aktuelle 2. Jahrgang habe 150 Schülerinnen und Schüler mehr als der jetzige 4. Jahrgang. Dies werde in den Folgejahren auch Auswirkungen auf die weiterführenden Schulen, u.a die Gymnasien, haben. Dieses Spannungsfeld wird auch im Kontext der gymnasialen Beschulung der Schülerinnen und Schüler aus der Samtgemeinde Sickte betrachtet. Der Höchststand der Einschulungen werde voraussichtlich 2027 mit 1.247 Schülerinnen und Schülern erreicht. Jedoch sei festzustellen, dass die Prognosen der vergangenen Jahre zum Teil deutlich geringer ausfielen als die späteren tatsächlichen Schülerzahlen.

Herr Dr. Krause-Hotopp nimmt ab 16:13 Uhr an der Ausschusssitzung teil.

Ergänzend stellt Frau Brandt die aktuellen Anmeldezahlen der IGS Wallstraße und der Henriette-Breymann-Gesamtschule vor. Die Anmeldetage der IGS Schöppenstedt wurden um die der weiteren weiterführenden Schulen (14. und 15. Mai) erweitert. Ein Grund hierfür ist, dass die Anmeldetermine der IGS Schöppenstedt an einigen Grundschulen nicht kommuniziert worden seien. Eine Veröffentlichung durch den Landkreis habe aber wie gewohnt stattgefunden.

Ergänzung der Anmeldezahlen im Protokoll:

Schule	Anmel- dungen	Abgelehnte SuS	Aufgenommene SuS	Davon Inklusions- kinder	Rechnerische Schülerzahl
Badd.	41	-	41 (17 HS, 24 RS)	4 (alle HS)	45
Werla	39	-	39 (7 HS, 32 RS)	8 (4 HS, 4 RS)	47
OBS Sickte	143	-	143	11	154
IGS Wall	144	21	123	8	131
HBG	195	55	140	10	150
IGS Schöpp	29	-	29	4	33

Anmeldezahlen für das kommende Schuljahr. Stand 15.05.2025. Änderungen sind weiterhin möglich.

Herr Weitemeier bittet um Auskunft, warum die Anmeldetermine der IGS Schöppenstedt nicht kommuniziert worden seien.

Frau Brandt vermutet, dass die Verantwortlichen in den Grundschulen nicht daran gedacht hätten, dass ab 2025 die Anmeldetermine der Gesamtschulen ca. drei Wochen vor den Anmeldeterminen der anderen allgemeinbildenden Schulen lägen. Hintergrund sei, dass die an den Gesamtschulen abgelehnten Kinder die Möglichkeit erhielten, sich anschließend diskriminierungsfrei an den übrigen allgemeinbildenden Schulen anzumelden. Der Landkreis werde vorschlagen, dass bei zukünftigen Veröffentlichungen von Anmeldedaten klar zu erkennen sei, dass die Anmeldetermine der Gesamtschulen vor den Anmeldeterminen der übrigen weiterführenden Schulen lägen.

Herr Märtens appelliert an die Eigenverantwortung der Eltern. Diese seien vom Landkreis über verschiedene Medien rechtzeitig über die Anmeldetermine informiert worden.

Herrn Plumeyer, bittet um Erläuterung der über viele Schuljahre hinweg zu verzeichnenden Überschreitungen der maximalen Schülerzahlen an der Henriette-Breymann-Gesamtschule und der IGS Wallstraße.

Frau Brandt antwortet, dass diese Grenzen insbesondere bei einer nachträglichen Aufnahme von Inklusionskindern auch unterjährig überschritten würden.

Herr Märtens vermutet, dass sich die Schülerinnen und Schüler bereits zuvor an den Gesamtschulen befänden. Mangels Hinweisen aus den Grundschulen, würde oftmals erst im Laufe der 5. und 6. Klassenstufen festgestellt, dass es sich um Inklusionskinder handele. Diese fänden sich dann mit einer entsprechenden zeitlichen Verzögerung in den Statistiken wieder.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgende

Kenntnisnahme:

Der Statistikbericht der Schülerzahlen im Schuljahr 2024/25 wird gemäß Anlage 1 zur Kenntnis genommen.

Herr Meinberg nimmt ab 16:25 Uhr an der Ausschusssitzung teil.

TOP 7 Beschulung von Schülerinnen und Schülern aus der Samtgemeinde Sickte an Gymnasien der Städte Wolfenbüttel und Braunschweig ab dem Schuljahr 2025/2026
hier: Änderung der Satzung des Landkreises Wolfenbüttel über die Festlegung von Schulbezirken für den Besuch von Gymnasien
Vorlage: XIX-0534/2025

Frau Oesterhelweg erläutert, dass es der Stadt Braunschweig, der Stadt Wolfenbüttel und dem Landkreis Wolfenbüttel gelungen sei, eine Einigung über die zukünftige gymnasiale Beschulung der Schülerinnen und Schüler aus der Samtgemeinde Sickte zu erzielen.

Das Ergebnis dieses Prozesses sei in den letzten Wochen von den politischen Gremien beraten worden. Rechtlich bedürfe es nun einer Änderung der Schulbezirkssatzungen der beteiligten Kommunen. Die nun vorliegende Änderung der Schulbezirkssatzung des Landkreises Wolfenbüttel umfasse einerseits die zukünftige örtliche Zuordnung der Schülerinnen und Schüler aus der Samtgemeinde Sickte zu den Gymnasien in Braunschweig bzw. in Wolfenbüttel. Darüber hinaus sei die neue Regelung auf Wunsch der Stadt Braunschweig auf zunächst drei Jahre befristet worden.

Herr Weitemeier begrüßt die Einigung der beteiligten Kommunen. Eltern seien nun nicht mehr auf den Klageweg angewiesen. Jedoch hätte er sich eine frühere Einigung in der Sache gewünscht. Er bitte daher um Auskunft, wie nun die Zeitschiene für die kommenden drei Jahren aussehe.

Herr Retzki erläutert, dass die Planungen eine Überprüfung der Schülerzahlen in ca. einem Jahr vorsähen. Ein halbes Jahr später sei im Zusammenhang mit den Anmeldeterminen eine weitere Betrachtung der Situation erforderlich. Sollte sich die Situation wider Erwarten verschärfen, seien dann noch immer rechtzeitig neue Verhandlungen möglich.

Herr Prötzel sieht die Verantwortung für die Verzögerungen des Planungsprozesses bei der Stadt Braunschweig. Letztlich habe das Land Niedersachsen die Rechtsauffassung des Landkreises Wolfenbüttel bestätigt. Dennoch favorisiere er weiterhin eine einheitliche Regelung für die gesamte Samtgemeinde Sickte

Herr Dr. Krause-Hotopp begrüßt ebenfalls, dass den Eltern der Klageweg erspart bleibe. Auch seien ihm keine Elternbeschwerden über den erzielten Kompromiss bekannt. Seine Fraktion werde der nun gefundenen Lösung zustimmen. Perspektivisch sei für ihn von Interesse, wie sich parallel zu den Schülerzahlen im Landkreis Wolfenbüttel die Schülerzahlen in der Stadt Braunschweig entwickeln würden. Sei doch im Rahmen der Berichterstattung zeitweise auch die zukünftige Beschulung von Schülerinnen und Schüler aus der Einheitsgemeinde Cremlingen an Braunschweiger Gymnasien in Frage gestellt worden.

Frau Brandt antwortet, dass die Stadt Braunschweig aktuell mit einer hohen Anzahl von Wiederholern von Klassenstufen konfrontiert sei und für das Frühjahr 2026 den Höchststand an Anmeldungen erwarte. Für die Folgejahre sei in Braunschweig mit rückläufigen Schülerzahlen zu rechnen. Konkrete Schülerzahlen seien daher im Rahmen der ersten Überprüfung in einem Jahr zu erwarten.

Herr Märtens hebt das sehr kooperativere Verhalten der Stadt Wolfenbüttel hervor. Mit einem Rückgang der Einschulungen ab dem Jahr 2028 könne bei einem Übergang auf weiterführende Schulen ab dem Jahr 2032 ausreichend Platz für alle Schülerinnen und Schüler aus dem nördlichen Teil des Landkreises Wolfenbüttel an den Wolfenbütteler Gymnasien vorhanden sein. Zudem plädiere er dafür, die Gemeinden und die Eltern stärker in die Planungen einzubinden.

Herr Retzki antwortet, dass dies grundsätzlich denkbar sei. Jedoch habe die Stadt Salzgitter aufgrund der Ausweisung von Baugebieten im Stadtteil Thiede einen erhöhten Bedarf an Schulplätzen an den Wolfenbütteler Gymnasien signalisiert. Schülerinnen und Schüler aus Salzgitter-Thiede können aufgrund der Regelungen der Schulbezirkssatzungen Wolfenbütteler Gymnasien besuchen. Letztlich könne eine konkrete Aussage, in welchem Umfang über die nun getroffene Vereinbarung hinaus weitere Kapazitäten für Schülerinnen und Schüler aus dem nördlichen Teil des Landkreises Wolfenbüttel zur Verfügung stehen, erst frühestens in anderthalb Jahren getroffen werden.

Herr Weitemeier regt eine Erhebung des Elternwillens innerhalb der kommenden drei Jahre an. Nur so könne ein Handlungsspielraum, der sich im Rahmen der laufenden Überprüfungen abzeichne, auch im Sinne der Betroffenen genutzt werden.

Herr Plumeyer unterstreicht für seine Fraktion, wie wichtig es sei, dass den Eltern der Klageweg erspart bleibe und signalisiert ebenfalls die Zustimmung zur Vorlage.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgende

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt dem Kreisausschuss einstimmig bei zwei Enthaltungen, dem Kreistag zu empfehlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die als Anlage 1 beigefügte „Satzung des Landkreises Wolfenbüttel über die Festlegung von Schulbezirken für den Besuch von Gymnasien“ wird beschlossen.

TOP 8 Sportförderung: Gewährung von Zuschüssen nach den Richtlinien für Zuwendungen zur Förderung des Sports im Landkreis Wolfenbüttel in 2025 Vorlage: XIX-0528/2025

Ergänzend zur Vorlage führt Frau Brandt aus, dass dem Landkreis mittlerweile die fachtechnischen Stellungnahmen zu den Maßnahmen 2 (Sanierung der Aschenbahn des TSV

Destedt e.V.) und 4 (Sanierung der Flutlichtanlage auf dem Sportplatz Fümmelse (Stadt Wolfenbüttel) vorlägen. Die Kosten seien bei beiden Maßnahmen angemessen.

Auf die Frage des Herrn Weitemeyer, ob die Stadt Wolfenbüttel zur Antragstellung berechtigt sei, antwortet Frau Brandt, dass nach den Richtlinien für die Zuwendungen zur Förderung des Sports im Landkreis Wolfenbüttel auch die Städte, Samtgemeinden und Gemeinden des Landkreises Wolfenbüttel als förderfähige Institutionen gelten.

Frau Landrätin Steinbrügge weist abschließend darauf hin, dass der Haushalt des Landkreises Wolfenbüttel inzwischen genehmigt sei und der Punkt 3 des Beschlussvorschlages entfallen könne.

Ohne weitere Aussprache ergeht zunächst folgende

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt dem Kreisausschuss einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Für die unter 1. bis 4. genannten baulichen Sanierungsmaßnahmen werden Zuschüsse nach Ziff. II der Richtlinien für Zuwendungen zur Förderung des Sports im Landkreis Wolfenbüttel in 2025 gewährt.

Anschließend ergeht ohne weitere Aussprache folgende

Kenntnisnahme:

2. Des Weiteren wird von den unter 5. bis 9. genannten Zuschüssen für Maßnahmen nach Ziff. III (Zuschüsse für Sport- und Pflegegeräte) und Ziff. IV (Zuschüsse in sonstigen Fällen) der Richtlinien für Zuwendungen zur Förderung des Sports im Landkreis Wolfenbüttel in 2025 Kenntnis genommen.

TOP 9 Ehrung von Schülerinnen und Schülern der kreiseigenen Schulen für besondere Leistungen, Schuljahr 2024/2025 Vorlage: XIX-0533/2025

Frau Oesterhelweg erläutert die Vorlage. Die Vorbereitungen für die gemeinsame Veranstaltung (nicht öffentlich) von Stadt und Landkreis Wolfenbüttel am 23.06.2025 seien gut vorangeschritten. Es hätten sieben von neun kreiseigenen Schulen die Vorschläge der zu ehrenden Schülerinnen und Schüler eingereicht. Insgesamt seien 30 Schülerinnen und Schüler gemeldet und anschließend durch die Verwaltung gesichtet worden. Die Vorschläge seien der Anlage zur Sitzungsvorlage zu entnehmen.

Die Anzahl der zu ehrenden Schülerinnen und Schüler werde bei der Carl-Gotthard-Langhans-Schule um eins überschritten. Dies sei zulässig, da im vorliegenden Fall eine Gruppenleistung nach Nr. 3 des Beschlusses des Kreistages zur Schülerehrung vorläge und die Gesamtschülerzahl somit nicht überschritten werde.

Die gemeinsamen Einladungen von Stadt und Landkreis Wolfenbüttel würden erst Ende Mai 2025 versandt, da die Stadt Wolfenbüttel über ihre zu ehrenden Schülerinnen und Schüler noch im Rahmen einer Gremiensitzung im Laufe des Mai 2025 beschließen müsse. Die zu ehrenden Schülerinnen und Schüler dürfen zur Veranstaltung bis zu zwei Begleitpersonen mitbringen.

Herr Prötzel weist darauf hin, dass unter den zu ehrenden Schülerinnen und Schülern auch viele mit ausländischen Namen zu verzeichnen seien. Er bitte daher die Veranstalter, die Namen als ein Zeichen der Wertschätzung nach Möglichkeit korrekt anzusagen.

Frau Fahlbusch erkundigt sich, warum von den beiden Förderschulen des Landkreises Wolfenbüttel keine Vorschläge eingereicht worden seien.

Frau Oesterhelweg antwortet, dass von beiden Förderschulen auf explizite Nachfrage der Verwaltung abgegebene Fehlanzeigen vorlägen. Mit Verweis auf die Richtlinien hätten die Schulleitungen keine Schülerinnen und Schüler melden können oder wollen.

Herr Dr. Krause-Hotopp unterstreicht, wie wichtig es sei, dass auch Förderschülerinnen und Förderschüler die gleiche Wertschätzung erfahren. Er bitte daher die Verwaltung, noch einmal Rücksprache mit den Schulleitungen zu halten und die Gründe für die Absagen zu hinterfragen.

Frau Oesterhelweg erläutert, dass die Vorschläge in erster Linie Entscheidungen der Schulleitungen seien, die auf fachlichen Einschätzungen basieren. Die Verwaltung prüft deren Zulässigkeit nach dem Grundsatzbeschluss des Kreistages. Sie werde darauf hinwirken, dass beide Förderschulen im Vorfeld der Schülerehrungen in 2026 gezielter angesprochen werden.

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender

Beschluss:

1. Der Vorschlag zu den in 2025 zu ehrenden Schülerinnen und Schüler der kreiseigenen Schule wird zur Kenntnis genommen.
2. Es wird der Überschreitung der Anzahl zu ehrender Schülerinnen und Schüler um eins im Falle der Carl-Gotthard-Langhans-Schule (CGLS) für das Jahr 2025 zugestimmt, da eine Gruppenleistung nach Nr. 3 des Beschlusses des Kreistages zur Schülerehrung vorliegt.

TOP 10 Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)

Herr Retzki informiert die Ausschussmitglieder, dass er in der nächsten Woche bei der Eröffnung des Startpunktes der Special Olympics in Hannover anwesend sei. In diesem Rahmen habe sich auch die Peter-Räuber-Schule engagiert. Auch Sport könne ein zu wertschätzendes Engagement darstellen. Er werde die Gelegenheit wahrnehmen, in diesem positiven Umfeld auf die Schulleitungen zuzugehen und eine Teilnahme an den Schülerehrungen 2026 anzuregen.

TOP 11 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18, 5i GO)

Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern liegen nicht vor.

Herr Deitmar schließt die Sitzung um 16:55 Uhr.

Vorsitzender Reinhard Deitmar

Kreisrat Bernd Retzki

Protokollführer Martin Langer